Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel
Band: 72 (2015)

Heft: 10: Wasser : so rein wie sein Ruf?

Vorwort: Editorial

Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bedrohtes Lebenselixier

Liebe Leserinnen und Leser

Wasser war immer mein Element. Ich liebe Wasser in fast jeglicher Form. Im Meer, Fluss oder See baden, in der Wanne planschen, sich beim Wandern, ob in der Wüste oder in den Bergen, mit klarem kühlem Wasser erfrischen – was gibt es Schöneres? Ich liebe die Farben des Wassers, sein Glitzern und Funkeln im Sonnenlicht, sein sanftes Rieseln, munteres Plätschern, ruhiges Strömen, den Wellenschlag und vom Sturm aufgewühlte Wogen. Wasser ist einfach etwas Herrliches. Einzig Regentropfen auf meiner Brille schätze ich nicht sonderlich. Es war sicher auch kein Zufall, dass mein Spezialgebiet als Biologin die Limnologie war, die Süsswasserkunde, und ich mich mit Begeisterung an und in den Bächen und Flüssen der Umgebung herumtrieb. Für Wasserkundler ist eines der bedeutendsten Teilgebiete die Ökologie. Denn unser Wasser, ohne das wir nicht existieren können, ist in Gefahr. Im Grossen und Ganzen vorbei ist zwar die Zeit der groben, sichtbaren Verschmutzungen, jedenfalls in Mitteleuropa. Schaumberge auf den Flüssen, durch zu viele Nährstoffe «umkippende» Seen oder zum Himmel stinkende Einleitungen in den Bach vor unserer Haustür müssen wir kaum noch befürchten. Auch im Bereich der «Renaturierung» wird viel getan. Doch steht längst nicht alles zum besten: Auch bei uns sind die Gewässer durch nicht sichtbare, aber messbare Verunreinigungen belastet – nicht zuletzt durch Rückstände von Medikamenten, wie in diesem Heft beschrieben; zudem durch Dünge- und Spritzmittel, durch Giftstoffe und winzige Plastikteilchen. Und wie fragil ein solches Ökosystem ist, kann man aktuell wieder wie im Lehrbuch erleben: In einen wunderschönen Fluss meiner früheren Heimat, eines der letzten noch halbwegs naturbelassenen Fliessgewässer und wertvollster Lebensraum, sind mit Löschwasser grössere Mengen von Düngemitteln geflossen. Tonnen von Fischen, Millionen von Kleinlebewesen sind verendet; der Fluss Jagst wird auf Jahre geschädigt bleiben. Man spricht vom grössten Chemieunfall seit der Verseuchung des Rheins durch den Sandoz-Brand 1986.

Das macht mich traurig und wütend zugleich. Achten wir doch endlich besser auf unser Lebenselixier!

Herzlichst Ihre





Claudia Rawer c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@verlag-avogel.ch
Internet:
www.gesundheitsnachrichten.ch